

Erziehungsbeauftragung Einverständniserklärung

Angaben zum*zur Teilnehmer*in

Vor- und Nachname: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Unter folgender Telefonnummer ist eine sorgeberechtigte Person im Bedarfsfall über die Dauer der Veranstaltung erreichbar:

Zusätzliche Erlaubnis:

Mein Kind darf in einem geschlechtergemischten Bungalow schlafen. ☐ Ja ☐ Nein

Mein Kind darf fotografiert werden & die Fotos veröffentlicht werden. ☐ Ja ☐ Nein

Hiermit erkläre ich, _____, dass für mein minderjähriges Kind,
(Name sorgeberechtigte Person)

(Name der erziehungsbeauftragten Person)

geboren am _____
(Geburtsdatum der erziehungsbeauftragten Person)

die Erziehungsaufgaben übernimmt. Die erziehungsbeauftragte Person ist über 18 Jahre alt, verfügt über ausreichend erzieherische Kompetenzen und trägt Sorge dafür, dass mein Kind am 22.05.2026 bis 21.00 Uhr angemeldet wird und am 25.05.2026 das Camp bis 13:30 Uhr verlässt.

Ort, Datum

Unterschrift erziehungsbeauftragte Person

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten für die Anmeldung und die Wahrung der Aufsichtspflicht gemäß DSGVO gespeichert werden. Die Daten werden datenschutzkonform erfasst. Ich willige ein, dass mein Kind bei kleineren Verletzungen von den Sanitäter*innen des Camps versorgt werden darf (z.B. Schürfwunden). Ich willige ein, dass ich bei Notfällen sowie weiteren Rückfragen auch telefonisch kontaktiert werden kann. Ich willige ein, dass mein Kind das Pfingstcamp 2026 der Linksjugend [solid] Sachsen vom 22. – 25.05.2026 im tschechischen Doksy mit meinem Einverständnis besuchen darf. Ich bin mir bewusst, dass mein Kind dort selbstbestimmt die Zeit verbringt und die rechtliche Aufsichtspflicht nicht von der Veranstalterin übernommen wird.

Ort, Datum

Unterschrift sorgeberechtigte Person

Personen unter 14 Jahren dürfen ausschließlich in Begleitung einer sorgeberechtigten Person (z.B. Eltern) am Pfingstcamp teilnehmen. Hierfür muss der*die Sorgeberechtigte sich selbst anmelden und ein zusätzliches Kinderticket buchen. Es gelten die Allgemeinen [Regeln](#) und [Hinweise](#), die auf der Website des sächsischen Pfingstcamps einzusehen sind. Bitte dieses Schreiben, gemeinsam mit einer **Ausweiskopie** der sorgeberechtigten Person, vor dem Camp entweder per [Mail](#) oder Post an die [Landesgeschäftsstelle](#) der Die Linke Sachsen zusenden.

Pfingstcamp der Linksjugend ['solid] Sachsen

INFORMATIONSBRIEF

für die Eltern von Teilnehmenden unter 18 Jahren



Was ist das „Pfingstcamp“?

Alljährlich veranstalten junge Linke ein mehrtägiges, offenes, politisches und kulturelles Treffen – das Pfingstcamp. Wie der Name sagt, findet es jedes Jahr zu Pfingsten statt.

Das Pfingstcamp fand 1997 zum ersten Mal statt und der Veranstaltungsort ist seit acht Jahren Doksy in der Tschechischen Republik.

Das Pfingstcamp ist ein Ort, an dem sehr unterschiedliche Menschen zusammenkommen, um:

- ein verlängertes Wochenende gemeinsam zu verbringen
- sich politisch auszutauschen
- voneinander zu lernen
- Kultur, Diskussionen und Gemeinschaft zu erleben

Das Camp ist kein Ferienlager mit Rundumbetreuung, sondern ein selbstorganisiertes, politisches Camp, das jungen Menschen Eigenständigkeit, Mitgestaltung und Verantwortung zutraut – innerhalb klarer Schutz- und Rahmenbedingungen.

Wo findet das Camp statt?

Wir sind – wie jedes Jahr im

Kemp Bílý Kámen

Doksy 568

47201 Doksy, Tschechien

<https://maps.google.com/maps?hl=de&gl=de&um=1&ie=UTF-8&fb=1&sa=X&ftid=0x47095d66d2660f83:0x7fcb4df52098eab7>

Wer trägt die Verantwortung für mein Kind?

Für Teilnehmende über 14 Jahren, aber unter 18 Jahren gilt:

- Die Teilnahme ist nur mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten möglich.
- Zusätzlich wird eine volljährige erziehungsbeauftragte Person benannt, auf die die Aufsichtspflicht für die Dauer des Camps übertragen wird.
- Die allgemeine Orga-Crew übernimmt keine individuelle Aufsichtspflicht für einzelne Minderjährige.
- Es gibt klar benannte, erreichbare U18-Ansprechpersonen, die als Kontakt- und Unterstützungspersonen fungieren.

Ihr Kind nimmt eigenständig am Camp teil, innerhalb eines klaren Rahmens, mit erreichbaren erwachsenen Ansprechpartner*innen, aber ohne permanente Kontrolle.

Was machen die U18 – Ansprechpersonen?

Die Ansprechpersonen sind für Fragen, Unsicherheiten oder Probleme da und für Teilnehmende und Eltern erreichbar unter einer U18-Notfallnummer, die ist rund um die Uhr geschaltet ist.

Diese Personen hören zu, vermitteln bei Konflikten, unterstützen bei Überforderung und vermitteln an das Awareness Team, wenn nötig.

Kann sich mein Kind frei auf dem Camp bewegen?

Ja, alle Teilnehmenden können sich frei auf dem Campgelände bewegen. Es gibt keine ständige Beaufsichtigung oder Anwesenheitspflichten im Alltag.

Ein Rückzug ist jederzeit möglich, z. B. ins eigene Bungalow oder in ausgewiesene Aufenthalts- und Rückzugsbereiche. Uns ist wichtig, dass junge Menschen ihre eigenen Grenzen wahrnehmen und selbst entscheiden können, wann sie teilnehmen oder pausieren möchten. Auch das Verlassen des Geländes, z.B. zum See oder ins Dorf ist ohne Abmeldung möglich. Für Bereiche außerhalb der Campgrenzen können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Wie ist der Tagesablauf organisiert?

Der Campalltag bietet Struktur, aber keine Pflichtdurchgängigkeit. Es gibt drei feste Mahlzeiten pro Tag. Am Vormittag und Nachmittag werden Workshops, Vorträge sowie Gesprächs- und Austauschrunden angeboten. Am Abend gibt es Musikprogramm.

Die Teilnahme an einzelnen Programmpunkten ist freiwillig und es ist jederzeit möglich, sich auszuruhen oder zurückzuziehen.

Gibt es feste Austauschformate für unter 18-Jährige?

Ja. Für Teilnehmende unter 18 Jahren gibt es ein regelmäßiges U18-Treffen (U18-Plenum). Dieses dient dazu,

- einen gemeinsamen Raum für Austausch zu schaffen,
- Fragen oder Unsicherheiten anzusprechen,
- Erfahrungen aus dem Camp zu reflektieren,
- und bei Bedarf Unterstützung zu organisieren.

Das U18-Plenum wird von einer volljährigen Ansprechperson begleitet. Es ist kein Kontrollinstrument, sondern ein Angebot, um miteinander im Kontakt zu bleiben und frühzeitig zu merken, wenn es jemandem nicht gut geht oder Unterstützung braucht.

Zusätzlich gilt: Sollten U18-Teilnehmende über längere Zeit nicht erreichbar sein oder sich deutlich zurückziehen, melden sich die zuständigen Ansprechpersonen aktiv bei ihnen, um sicherzustellen, dass es ihnen gut geht.

Wie wird mit Schutz, Grenzen und Sicherheit umgegangen?

Uns ist wichtig, dass sich alle Teilnehmenden – insbesondere Minderjährige – sicher und respektiert fühlen. Deshalb gilt:

- Niemand wird zu Gesprächen, Nähe oder Teilnahme gedrängt.
- Rückzug und Pausen sind jederzeit legitim.

- Alkohol- und Drogenkonsum durch Minderjährige ist nicht erlaubt.
- Altersbedingte Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse werden ernst genommen.
- Bei Grenzverletzungen oder Konflikten gibt es klare Ansprech- und Deeskalationswege

Das Camp versteht sich als solidarischer, achtsamer Raum, in dem Verantwortung füreinander übernommen wird.

Wie wird der Jugendschutz konkret umgesetzt?

Um den Jugendschutz verlässlich umzusetzen, gibt es auf dem Camp eine einfache und transparente Alterskennzeichnung: Alle Teilnehmenden erhalten beim Einlass unterschiedlich farbige Armbändchen für unter 18-Jährige (U18) und volljährige Teilnehmende (Ü18). Diese Bändchen dienen ausschließlich dazu, Altersgrenzen eindeutig zu erkennen und den Jugendschutz im Campalltag praktisch umzusetzen.

Der Umgang mit Alkohol ist klar geregelt: an unter 18-Jährige wird kein Alkohol ausgeschenkt. Das Barpersonal ist entsprechend informiert.

Uns ist wichtig, dass Minderjährige sich auf dem Camp bewegen können, ohne in Situationen zu geraten, in denen sie sich rechtfertigen oder abgrenzen müssen. Die Bändchenregelung soll genau dazu beitragen.

Was passiert im Notfall (z. B. Krankheit, Unfall)?

Die erziehungsbeauftragte Person ist entscheidungsbefugt und in medizinischen Notfällen wird entsprechend gehandelt. Ein Team von ausgebildeten Sanitäter*innen ist vor Ort und können erste medizinische Maßnahmen ergreifen. Eltern werden informiert, sofern dies erforderlich oder gewünscht ist. In Notfällen können wir einen Transport in ein deutsches Krankenhaus gewährleisten. Niemand wird allein in ein fremdsprachiges Krankenhaus gebracht. Sollte es notwendig sein, dass Ihr Kind abreisen muss, können wir bei Bedarf einen Treffpunkt zur Übergabe ausmachen, bestenfalls holen Sie ihr Kind jedoch ab.

Wir freuen uns sehr, dass Sie Ihrem Kind ermöglichen, an diesem besonderen Ort politischer Bildung, Begegnung und Selbstorganisation teilzunehmen. Solche Räume, in denen junge Menschen ernst genommen werden, sich ausprobieren können und zugleich geschützt sind, gibt es nicht überall.

Für Fragen, bei Unsicherheiten oder Gesprächsbedarf stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung unter info@pfingst.camp.

Ansprechpartner*in U18: Anna Becker, Tommy Pencik, Henriette Schroubek

U18-Notfallnummer: +491628295143

(erreichbar ab Freitag, den 22.05. 16:00 Uhr)